



Autor: JULIA KLING

Seite: 17

Ressort: Ulm und Neu-Ulm

Gattung: Tageszeitung

Auflage: 297.447 (gedruckt) 279.603 (verkauft)
286.568 (verbreitet)

Reichweite: 0,77 (in Mio.)

Neuer Halt für Reisebusse Alternative zum Bahnhof gesucht

Der **Zentrale Busbahnhof** ist nicht nur Haltestelle für den ÖPNV. Bislang steigen hier auch Gäste von Tagesreisen ein. Das geht ab Mitte Dezember aufgrund der Baustelle nicht mehr. **Alternativen** sind gefragt.

Am **13. Dezember ist der offizielle Fahrplanwechsel**. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren ändern sich in diesem Jahr **nicht nur Fahrtzeiten**. Die Stadtwerke Ulm (SWU) müssen auch die **Bauarbeiten für die Straßenbahnlinie 2** in das Streckennetz einplanen. Eine Änderung: Von **Mitte Dezember an halten** die städtischen **Buslinien mit Ausnahme der Linie 7** und der **Straßenbahn nicht mehr an der Haltestelle "Hauptbahnhof"** in der Friedrich-Ebert-Straße, sondern am Zentralen Omnibusbahnhof (**ZOB**).

Damit ist der zentrale Busbahnhof nach Ansicht der Stadt aber ausgelastet. Private **Busreiseanbieter** wie Missel, Rösch oder Bottenschein, die bislang den **ZOB** als Abfahrthaltestelle für Tagesfahrten oder Reisen nutzen, **dürfen diesen nicht mehr anfahren**. "Früher haben wir am Münsterplatz gehalten, seit das Stadthaus gebaut wurde dann am ZOB", sagt Friedrich Missel. Die Haltestelle habe sich bewährt. Denn mit dem Knotenpunkt Hauptbahnhof direkt nebenan,

können die Fahrgäste, zu denen auch viele Senioren zählen, bequem zum Abfahrtspunkt kommen.

"Der ZOB ist für den Linienverkehr eingerichtet worden", erklärt Missel. Aber im Laufe der Jahre habe es sich "eingebürgert, dass wir da unsere Leute einsteigen lassen". Er ist sich bewusst, dass die Stadt mit der Sperrung des ZOB für den Gelegenheitsverkehr" im Recht ist. "Man hat schlichtweg vergessen, dass der ZOB auch von Reisebussen angefahren wird", erklärt Busunternehmer Roland Rösch. Gestern gab es nun ein **"konstruktives Gespräch"** zwischen dem **1. Bürgermeister Gunter Czisch**, dem **Beauftragten für die Linie 2**, Torsten Fisch, und den Bus-Unternehmern Rösch und Missel. "Die Problematik ist nun erkannt", sagt Rösch.

Ein alternativer Halt könnte die Donauhalle sein, es werden aber auch weitere Möglichkeiten abgeklärt, **versichert Czisch**. Mit dem Halt in der Friedrichsau sind die Busunternehmer nicht zufrieden. "Wir haben viele Kunden, die

aus Langenau oder Heidenheim kommen, und eben auch viele ältere Menschen", erklärt Rösch. Für sie sei es umständlich vom Hauptbahnhof zur Donauhalle zu fahren. **Czisch betonte**, dass auch die verkehrlichen Einschränkungen bedacht werden müssen, die bis 2021 an dieser Stelle aufgrund der Baustellen auftreten. Am **Busbahnhof treffen** in den kommenden Jahren mit **Sedelhöfen, Tiefgarage und Linie 2 gleich drei Bauprojekte aufeinander**. Nun gelte es **Lösungen** für die Hauptstoßzeiten am Morgen und Nachmittag finden. Denn: **"Der Taktverkehr hat Vorrang"**, betont der Bürgermeister. Für die anderen Zeiten könne man **"pragmatische Lösungen finden"**. Für die Kunden sei es doch auch von Vorteil, die Haltestelle an einem Ort zu haben, wo man nicht durch die Stadt muss, um ihn zu erreichen. **"Das Verständnis für die Problematik ist geweckt."**

Wörter: 427

Ort: Ulm